



DetailX | [User](#) | [emu](#) | [Studentenarbeit](#) | [ponte dell' accademia - hybride brücke über den canal grande](#)

2007 □ 12/06

BRÜCKE IN VENEDIG

ponte dell' accademia - hybride brücke über den canal grande

Autor : [emu](#)
aus : [Wien](#) | [AUT](#)

Weitere Themen :
[HYBRIDE FUNKTIONEN](#) | [FASERVERBUNDWERKSTOFFE](#)



Bewertung
1. Platz



Accademia Brücke

Venedigs Brücken über den Canal Grande sind etwas Besonderes und deren Bau hat eine komplizierte, langwierige Geschichte. Die Accademia Brücke ist seit über siebenzig Jahren eine provisorische Lösung.

Sie bildet nach wie vor das Bindeglied eines stark frequentierten Fußwegs von der Rialto-Brücke zur Gemäldegalerie Accademia. Die neue Brücke soll nicht nur als Verbindung zwischen zwei Ufern fungieren, sondern durch die zusätzlichen Funktionen eines Cafés und eines Ausstellungsraumes zu einem eigenständigen Ziel werden, wie in dem 2006 abgehaltenen Ideenwettbewerb angedacht, auf dem die Projektidee basiert.

Entwurf

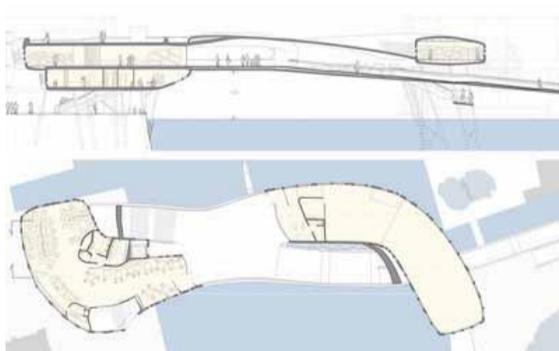
Dem Konzept zu Grunde liegend ist die städtebauliche Einbindung der Brücke in die sequenzielle Platzabfolge. In der Mitte der Brücke wird der Weg seitlich versetzt und so zu einer Platz-artigen Situation erweitert. Durch den leicht verschobenen Standort der Brücke wird die Umgebung neu geordnet. Die zwei angrenzenden Plätze erhalten dadurch eine Sichtbeziehung zueinander sowie zum Wasser. Die raumgreifende Ausformung der Brücke fasst den Blick auf der San Vidal Seite und erzeugt auf der Accademia Seite einen überdachten Vorbereich zur Gemäldegalerie, sowie einen Übergang zum dichten Viertel Richtung Campo Santa Margherita. Im Verlauf des Weges wird durch ein Spiel der Ebenen und dreidimensionaler Verflechtung das Dach zum Boden und wieder zum Dach. Das gleichzeitige Vorhandensein von Rampe und Treppe sowie Lift und Treppe ergibt mehrere Möglichkeiten, das andere Ufer zu erreichen. Langsam, oder schnell sowie barrierefrei.

Das Projekt spricht eine zeitgemäße Architektursprache und bietet sich formal nicht der alten Substanz an. Trotzdem gibt es gewisse Gemeinsamkeiten, zum Beispiel die Fassadenstruktur, die der am Canal Grande allgegenwärtigen venezianischen Gotik ähnelt, ebenso wie die Materialwahl, die die venezianische Tradition leichten Bauens fortsetzt und den aktuellen Stand der Technik widerspiegelt.

Entstehungsprozess

Zu Beginn stand eine Reise nach Venedig, um den Ort der Brücke und das umgebende Stadtgefüge zu untersuchen.

Der Formfindungsprozess begann mittels einiger Arbeitsmodelle im Maßstab 1:200 und Entwurfsskizzen. Darauf aufbauend wurde ein 3D-Modell generiert und dieses schrittweise weiterbearbeitet. Mit dem 3D-Modell wurden die Pläne generiert sowie ein Rapid Prototyping Modell in der Selektiven Lasersinter Technik erzeugt. Um die Machbarkeit zu überprüfen und um die grundlegenden Schwierigkeiten mit Faserverbundwerkstoffen in der Architektur zu ergründen, folgte abschließend ein kurzfristiger Forschungsaufenthalt an der University of Reading, England.



archdiploma2009

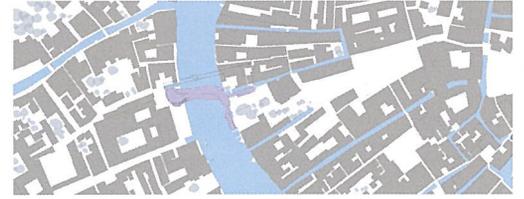
M **V** A I T S **I** E R N **S** A L

archdiploma2009
Material Visions

Technische Universität Wien
Fakultät für Architektur und Raumplanung

Vienna University of Technology
Faculty of Architecture and Planning

Wegweisungen 13



1



2

Die Ponte dell'Accademia ist seit über 70 Jahren ein Provisorium, das mehrmals saniert und erneuert wurde. Drei Wettbewerbe zum Neubau der Brücke blieben unverwirklicht. Die vorliegende Arbeit baut auf das Raum- buch des letzten Ideenwettbewerbs auf. Neben dem Zweck der Verbindung zweier Ufer soll die Brücke durch die zusätzlichen Funktionen Café und Ausstellungsraum zu einem eigenständigen Ziel werden. Beim Gehen durch die Stadt entlang der skizzierten Hauptwege erlebt man den starken Kontrast von schmaler Gasse zu weitem Platz, es entsteht der Eindruck des Durchschreitens einer Türe. Aus der Dunkelheit tritt man ans Licht, die Geräusche ändern sich, Tauben fliegen, ein Luftzug ist spürbar. Der Platz wird meist nicht gerade sondern im Zickzack durchschritten.

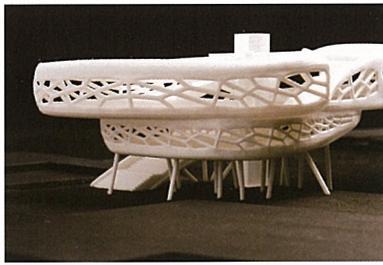
For the past 70 years the Ponte dell'Accademia has been a temporary arrangement that was renovated and renewed several times. Three competitions for the new construction of the bridge remained unrealised. The presented work is based on the room datasheet of the previous idea contest. The bridge not only has the purpose of connecting both shores, but it should also become an independent object due to additional functions such as a café and exhibition room.

Walking through the city along the main path, one notices a strong contrast between narrow streets and large squares. This results in an impression of passing a door. Coming from the darkness one steps into the light, noises are changing, pigeons fly, a draft is noticed. One does not walk this square in a straight line, but rather in zigzag.

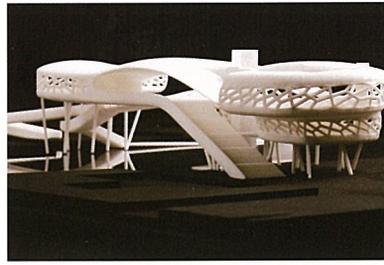
pon. de. acc. – Ponte dell'Accademia, Canal Grande, Venezia

Emanuel KLOSS

- 1 Lageplan
- 2 Fotomontage
- 3–5 Modellfotos
- 6 Detailschnitt
- 7,8 Grundrisse
- 9,10 Schnitte
- 11,12 Ansichten



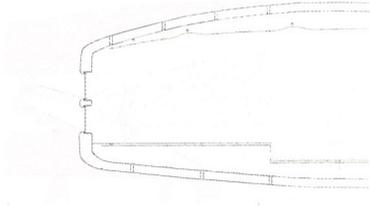
3



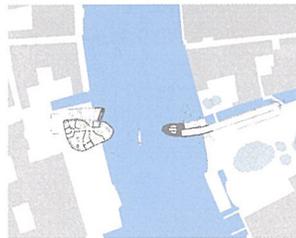
4



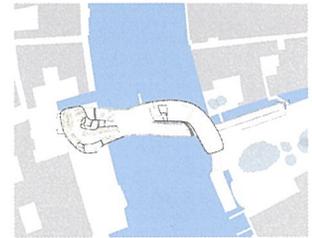
5



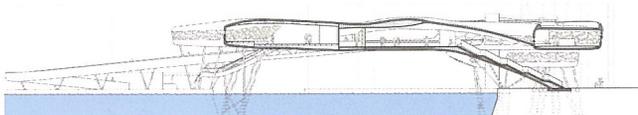
6



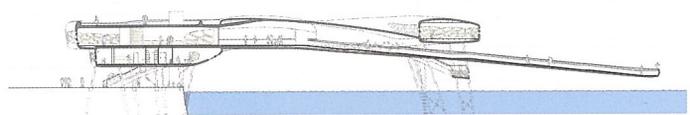
7



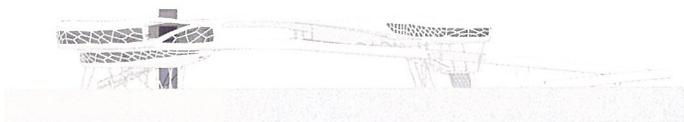
8



9



10



11



12

Die Brücke setzt die Abfolge aus Platz und Gasse in einer Neuinterpretation fort. Der Weg wird in der Mitte der Brücke versetzt und erweitert und erzeugt so eine platzartige Situation. Durch das Versetzen entstehen in den Zwickeln beruhigte Zonen, in denen die Zugänge zu Café und Museum angeordnet sind.

Die komplexe mittelalterliche Stadt wird in einer dritten Dimension zum anderen Ufer geführt, indem der neu entstandene Platz angehoben wird. Raum und Rampe werden miteinander verflochten. Ein Spiel aus sich überlagernden und verschneidenden Ebenen entsteht. So formt ein Teil des Innenraumes auch den Außenraum und wird wechselweise vom Dach zum Weg und wieder zum Dach. Kann so ein Campo Ponte dell'Accademia entstehen? Das Projekt spricht eine zeitgemäße Architektursprache und bietet sich formal nicht der umgebenden Bausubstanz an. Trotzdem gibt es gewisse Gemeinsamkeiten, z. B. die Fassadenstruktur, die der am Canal Grande allgegenwärtigen venezianischen Gotik ähnelt, ebenso wie die Faserverbundkunststoffe, die die venezianische Tradition leichten Bauens fortsetzen und den aktuellen Stand der Technik widerspiegeln.

The bridge continues the sequence of squares and streets in a new interpretation. The path will be expanded and transferred to the middle of the bridge, creating a situation similar to a square. Due to the transferral of the path, quiet zones emerge in the spandrels, where the entrances to the café and museum are located.

A third dimension leads the complex mediaeval city to the other shore by elevating the newly formed square. Space and ramp are interconnected. A play of superimposed and blended layers emerges. That way a part of the interior space becomes exterior, alternating from roof to path and back to roof. Can Campo Ponte dell'Accademia originate this way? This project speaks a modern architectural language and does not formally acquaint itself with the surrounding building fabric. Nevertheless there are certain similarities, e.g. the structure of the façade similar to Venetian Gothic, which can be found everywhere along the Canal Grande and fibre composite plastics, which continue the Venetian tradition of light constructions, reflecting the current state-of-the-art.